Sinclair

ZX SPECTRUM

Userclub

Clubinfo Nr. 11 (104) vom 01. November 1992

Rolf Knorre - Postfach 20 01 02 - 5600 Wuppertal 2
Telefon 0202 / 55 66 89 - Telefax 0202 / 59 47 21
Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 33050000) Kto. 853382

Hallo Freunde,

auch diesen Monat kann ich Euch leider kein besonders dickes Info anbieten. Neben einigen normalen Artikeln finden sich in diesem Heft deshalb auch einige Seiten mit allgemeinen Infos aus der Computerszene. Im nächsten Monat werde ich wohl wieder einige Seiten aus älteren Ausgaben neu veröffentlichen. Es sei denn, die Mitarbeit steigt wieder rapide an. Ich hoffe es jedenfalls stark.
Bis dann und viel Spaß mit dem Info.

Rolf Knorre

Günther Marten Neue Straße 3 2900 Oldenburg Tel. 0441 - 17976

* DTP LEICHT GEMACHT 13 * DOPPEL- UND MEHRFACHFONTS TEIL 2 *

Heute startet eine kleine Serie der Doppel- bzw. Mehrfachfonts. Neben der Tastenbelegung werden auch kleine Beispiele gezeigt. Wir beginnen mit den Fonts "CHAIN 3" sowie "FILM 2".

Der dreiteilige DTP - Font "CHAIN 3": Dieser DTP - Font arbeitet nur mit Großbuchstaben. Sonstige Zeichen wie Punkt, Komma, Plus, Minus etc. wurden vom Autor (W. Sperl) nicht berücksichtigt! Bild 1 (rechts) zeigt wie das Demo "CHAIN 3" zustande gekommen ist. HINWEIS: SS bedeutet SYMBOL -SHIFT. Es folgt die Tastenbelegung:

t.chain: l = ANFANG • A = ANSTELLE EINES B-STABEN • m = ZWISCHEN DEN BUCHSTABEN • r = ENDE

m.chain: Die Tasten A - Z sowie 0 - 9 sind mit der Spectrumtastatur identisch. Ä = SS + Y •• Ö = SS + D •• Ü = SS + U •• l = ANFANG •• SS + 2 = LEERKASTEN •• r = ENDE •• m = ZWISCHEN DEN BUCHSTABEN

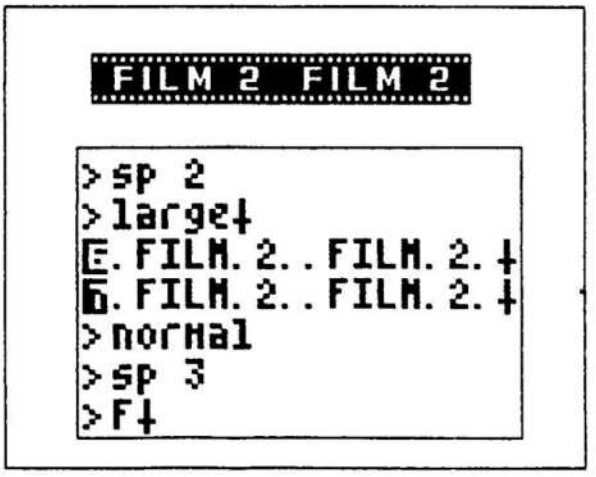
b.chain: SIEHE T.CHAIN

m.chain A B C D E F G H I J K L O 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Ä Ö Ü

t.chain , — ` , `

b.chain ` — ´ ` ´

Der zweiteilige DTP - Font "FILM 2": Dieser DTP - Font arbeitet nur mit Großbuchstaben. Sonstige Zeichen wie Punkt, Komma, Plus, Minus etc. wurden vom Autor nicht berücksichtigt! Es folgt die Tastenbelegung:



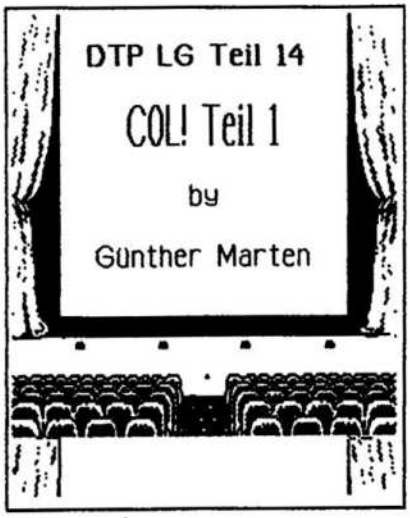
t.film: In diesem Font sollten die gleichen Zeichen verwendet werden wie im "b.film" Font! Siehe Bild 2 (rechts) als Beispiel.

b.film: Die Tasten A - Z sowie 0 - 9 sind mit der Spectrumtastatur identisch. Ä = SS + Y •• Ö = SS + D •• Ü = SS + U •• LEERZEICHEN = .

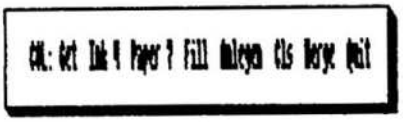
t.film

b.film A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Ä Ö Ü

Im nächsten Teil geht es um das Programm-File Coll. Die Doppel- bzw. Mehrfachfonts erscheinen jetzt im Wechsel mit anderen Themen. Bis dahin wünsche ich noch viel Spaß mit DTP LG Teil 13. **Günther Marten** **Oldenburg, den 30. 09. 92**

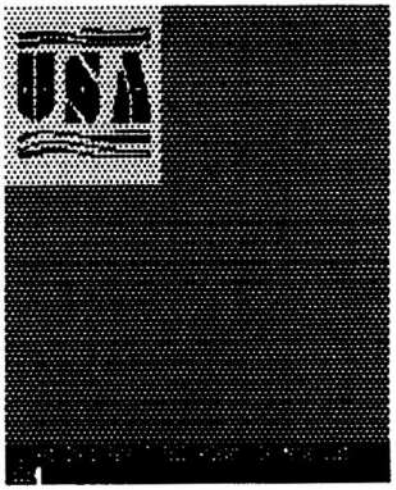


"Vorhang auf!" DTP LG TEIL 14 startet ab heute mit einem neuen "Outfit". **COL!:** Col! wurde von Walter Sperl für DTP geschrieben und ist auf dem Datenpack II von H. Hartig zu finden. Col! eignet sich für Aufrastern von DTP-Grafik, Unterlegen von Schriftbildern, für Texturen sowie Hintergrund - Bearbeitung.



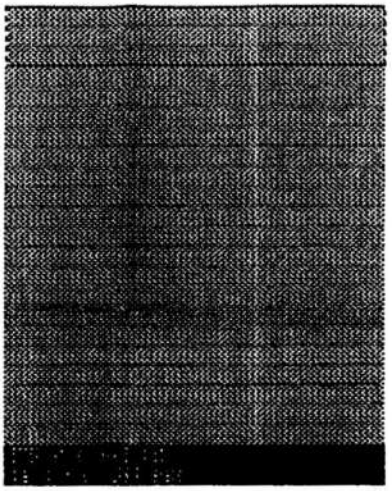
Beispiel 1: Auf Bild 1 ist das Menue von Col! zu sehen. Mit **G(et)**, Col! eingeben und Enter wird diese Routine aktiviert. Taste "G" (Get) drücken und den Namen des Grafikfiles eingeben und Enter drücken. Eure Grafik erscheint (Bild 2) nun auf dem Bildschirm. Mit Hilfe der Taste "I" = **Ink** wird mit jedem Tastendruck

die Ink - Farbe verändert. Diese Funktion wird mit den Ziffern 1 - 8 auch angezeigt. Mit Taste "P" = **Paper** wird die Paperfarbe verändert. Auch die Paperfarbe wird durch; **a)** jeden Tastendruck verändert und **b)** durch die jeweilige Ziffer im Menue angezeigt. Damit sich die **Paper-** bzw. **Inkfarbe** ändert muß die Taste "F" = **Fill** durch Tastendruck aktiviert werden. Ihr könnt jetzt solange die Farben verändern bis Ihr die richtige Kombination ge-



funden habt. Nun wird die "neue" Grafik angelegt. Taste "A" = **Anlegen** drücken, Namen eingeben und Enter. Mit den Pfeiltasten wird nun die Größe

der Grafik definiert, anschließend mit Enter fixieren. Die Grafik befindet sich nun als **>BILD** - File im Speicher von DTP. Mit Taste C = **CLS** wird die Grafik vom Bildschirm gelöscht. Ein Leckerbissen ist die Funktion **Merge**, sie Bedarf einer ausführlichen Erklärung. Aus diesem Grund bringe ich die Funktion **Merge** im nächsten Info. Um in den Haupt- oder Textmodus zu kommen wird die Funktion **Quit** = "Q" gewählt. Bild 3 und 4



zeigen die bearbeiteten Grafikfiles. **ACHTUNG:** Das veränderte File sollte im Grafikmodus mit einem **"SH"** versehen werden. Siehe hierzu DTP LG Teil 8 **Shading**. Col! bietet noch weitere Möglichkeiten. W. Sperl hat im **SPC - Info 6 / 92** schon einen Beitrag zum Thema Col! gebracht.

Beispiel 2: Mit Col! können z. B. auch senkrechte und waagerechte Trennlinien erstellt werden. Auf diese Art können wichtige Passagen und Absätze unterlegt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Statt eine Grafik zu laden wurde **Paper** auf "6" eingestellt. File anlegen und die Größe (siehe Bild 5) definieren. Und schon habt Ihr Eure Trennlinie. ***** ENDE *****

In diesem Beitrag konnte natürlich nicht jede Gestaltunsmöglichkeit aufgezeigt werden. Das Arbeiten mit Col! ist für jeden User ein unbedingtes MUSS! **G. Marten Neue Str. 3 2900 Oldenburg, den 03.10.92**

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

Harald Lack
Heidenauer Str. 5
8201 Raubling

****
* DOUBLE 'H' SOFTWARE *
****

Liebe Spectrum Freaks!!

Es ist wieder einmal soweit, daß die Lösung eines Adventures vorgestellt werden soll. Heute geht es um das Programm TONI, das unser Mituser Dieter Hucke nach dem Adventurewriting System von Daniel Tietze geschrieben hat. Der Spieler verkörpert darin Toni, einen NASA-Mitarbeiter, der bei der Zulieferfirma ZILOG arbeitet. Als Toni eines Tages nach Hause kommt, ist seine Wohnung durchstöbert und von seiner Frau ist nichts zu sehen. Also macht er sich auf die Suche und hat dabei einige Probleme zu lösen. Und genau hier greift das Programm an.

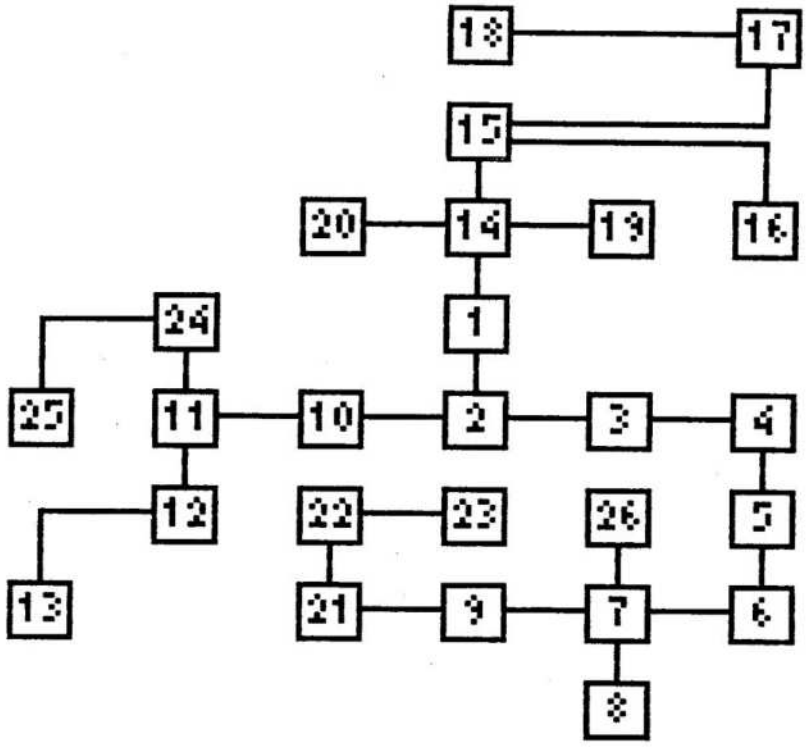
Kommen wir nun aber zu den einzelnen Locations inklusive der Beschreibung und den Lösungshinweisen:

01) Im Flur des Hauses
02) Vor dem Haus / Briefkasten => öffne Briefkasten mit Draht, schau, nimm Nagel
03) Auf der Straße
04) Am Felsen
05) Auf einem Pfad
06) Auf einem morastigem Pfad
07) Im Wald
08) Im Garten einer Villa / Baby => gib Uhr, nimm Draht
09) Pfad am Fluß => benutze Hammer und Nagel
10) Straße in Richtung Industrie
11) Vor deiner Firma / Stroh, Pförtner => zünde Stroh mit Lupe
12) Vor einer Mulde
13) Am Seeufer => schwimm
14) Im Korridor des Hauses
15) Im Wohnzimmer
16) Im Keller / Hammer, Latte => nimm Hammer, nimm Latte
17) In der Küche / Uhr => nimm Uhr
18) Im Schlafzimmer
19) In der Abstellkammer / Faden => nimm Faden
20) In der Toilette
21) Im Fichtenwald
22) Auf einer Lichtung / Lupe => nimm Lupe
23) Am Hünengrab => sage ERUTNEVDA
24) Auf dem Hof vor der Firma / Seil => nimm Seil, öffne TÜr mit SchlÜssel
25) Im Keller der Firma / Pappe, Chip => nimm Pappe, nimm Chip lies Pappe
26) im Steinbruch / Magnet => nimm Magnet

Jetzt noch einige allgemeine Hinweise:
- den Hammer, den Nagel und die Latte braucht man, um die BrÜcke in Location 9 zu reparieren
- Faden und Magnet braucht man, um an den Schlüssel im See zu kommen

- das Seil braucht man, um im Steinbruch an den Magneten zu kommen
- den Schlüssel aus dem See benötigt man, um die Tür im Keller der Firma aufzubringen
- die Lupe braucht man, um das Stroh anzuzünden und um die Schrift auf der Pappe zu entziffern
- den Draht benötigt man, um den Briefkasten zu öffnen
- die Uhr, um den Draht vom Baby zu bekommen

Soweit zur Lösung des Adventures. Viel Spaß beim Nachspielen...



Herbert Hartig

Ich kann zwar nicht dauernd für den Verein Artikel schreiben, das Interesse und die Reaktionen der Mitglieder sind ja auch nicht mehr so, daß man glauben könnte, daß ein echtes Interesse daran besteht, ich kann aber und das könnte jeder, der selbst etwas programmiert und versucht, neue Problemstellungen und dabei gemachte Erkenntnisse aufzeichnen und an den Club schicken. Erstens bleibt es damit besser in meinem Gedächtnis und zweitens haben die Mitglieder auch etwas davon.

Problem: Meine CD Datei hatte ich ursprünglich für 150 Einträge dimensioniert, nun bin ich aber durch günstige Einkäufe auf 112 CD's gekommen und bald kann ich also nichts mehr dazunehmen. Was tun? Soll ich alle Einträge wieder umschreiben? Dazu habe ich keine Lust.
Die Daten sind in einer dimensonierten Variablen a$ gespeichert, DIM (150,76) für 150 Einträge zu 76 Buchstaben.
Wenn ich a$ durch DIM(300,76) neu dimensionieren will,gehen die Daten verloren.

Lösung: Ich kann aber eine Variable b$(300,76) dimensionieren (so noch genügend Platz im Speicher vorhanden ist) und dann die Daten von a$() auf diese übertragen. LET b$()=a$() geht nicht, aber:

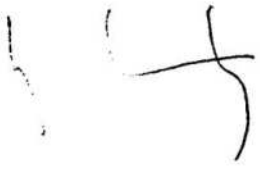
```
FOR x= 1 TO 112: LET b$(x)= a$(x):NEXT x (direkt eingeben)
                 (112 für die tatsächlichen Einträge,siehe oben)
```

Dann kann ich abspeichern: SAVE "name" DATA b$()

Wenn ich jetzt die Daten wieder ins Programm mit LOAD "name"DATA a$() lade, dann habe ich das Gewünschte.
Die Arbeit war minimal. Ich kann sogar die zweite Dimension der Variablen, z.B. von 76 auf 80 ändern, soweit Platz im Speicher ist.
Man kann die Umstellung innerhalb des Dateiprogramms machen, man kann aber auch in den leeren Computer die Variable a$() einladen und wie oben umstellen. So hat man natürlich viel mehr Platz, denn man braucht ja vorübergehend den doppelten Speicherplatz für beide Variablen.

P.S. es wäre schön wenn Rolf bei fehlenden Neueinsendungen von Manuskripten alte Programmlistings aus der ersten Zeit des Clubs nochmals abdrucken könnte. Gerade bei den alten Sachen findet man immer einmal etwas, das man noch nicht kennt.

H.Hartig,Buchloe



An Spectrum User Club Wuppertal z.Hd. Rolf Knorre Postf.200102
Abs. Dieter Stober Kaninenkamp 7 4236 Hamminkeln 4 02857/3824

Hallo Spectrum Fans

Anbei zur Anregung ein kleines Prograemmchen .Dieses habe ich mir auf Cassette und Microdrive gespeichert und benutze dieses um meine kleinen Programme darin einzugeben.Dadurch erspare ich mir einige Tipparbeiten ,die sich oft wiederholen.
z.B: habe ich darin Text Edit ,Renumber,Abfragen und aehnliches eingetragen.Bei Bedarf aendere ich es mir dann um,und trage meine Programme ein.
Auch einige Eingabefehler werden erkannt und fuehren zur Rueckkehr zu den Eingaberoutinen.
Also ran an die Arbeit und schreibt Verbesserungen oder zusaetzliche Einbauroutinen z.B: fuer Druckeransteuerung o.ae. und schickt sie an den Club,damit alle was davon haben.

**** Ich suche immer noch Hilfe ?????? Wer weiss Rat warum der Befehl SAVE *~n~;1 um von einem zum anderen Computer zu LADEn klappt nicht mit den INTERFACE's 1.
Das ROM soll defekt sein (welches Computer oder Interface) gibt es ein Neues welches klappt und wo bekomme ich es ,oder wo kann man es einbauen lassen ????
Schreibt mir bitte (UNKOSTEN werden erstattet)!!!!!!!!!!!!
****

```
Menue  PROGRAMMNAME

Waehlen Sie Ihr Programm und
druecken Sie die entsprechende
  Taste

(1) = Programm
(2) = Programm
(3) = Programm
(4) = Programm
(5) = Programm
(6) = Programm
(7) = Programm
(8) = Programm
(9) = Programm
(0) = Programm

Anfangsadresse =
     23813

noch 39056 Bit FREI
```

```
        Muster
        ------
HIER koennte ein Programm sein
ganz nach Ihren Wuenschen zusam-
mengestellt.

mit GOSUB 8050 fragt der Compu-
ter Sie dann,ob Sie eine COPY
haben wollen.

mit GOSUB 8100 fragt Sie dann
der Computer,ob SIE in diesem
Programm weitermachen wollen.
Wenn (nein),kehrt  er ins Menue
zurueck.

Am Menue-Ende wird die Starta-
dresse,und der freie Speicher-
platz angezeigt.
```

An SPECTRUM USER-CLUB WUPPERTAL

Hallo FANS,als kleiner Einstand von mir folgendes kleines Prograemmchen zur Anregung.

Um mir das Arbeiten am SPECTRUM etwas zu erleichtern,habe ich diesen Grundaufbau gespeichert und schreibe darin dann meine kleineren Programme.

Damit erspare ich mir einige Schreibarbeit,da sich viele Zeilen in Programmen wiederholen.

z.B:habe ich mir in diesem Programm TEXT EDIT,RENUMBER, ABFRA- GEN u.aenliches eingebaut,sowie SAVE u. LADEROUTINEN u.s.w.

Wegen des Urheberrechts habe ich diese aber nicht hiermit hineingeschrieben,so dass jeder von Euch seine eigenen Sachen nachtragen muss.

```
   0>REM  ©1984    copyright by
                   Dieter Stober
                   Kaninenkamp 7
              4236 Hamminkeln  4
  10
    REM Grundaufbau Programme
  20 REM fuer zx spectrum 48 kB
 100 CLS : CLEAR : BORDER 7: INK
 9: PAPER 9
 110 GO TO 9000: REM menue
 990 STOP
1000 CLS : REM Programm 1
1100 PRINT TAB 13;"Muster"
1110 PRINT TAB 13;"------"
1130 PRINT "HIER koennte ein Pro
gramm sein  ganz nach Ihren Wuen
schen zusam-mengestellt."
1140 PRINT '" mit GOSUB 8050 fra
gt der Compu- ter Sie dann,ob Si
e eine COPY   haben wollen."
1200 PRINT '" mit GOSUB 8100 fra
gt Sie dann   der Computer,ob SI
E in diesem   Programm weitermac
hen wollen.   Wenn (nein),kehrt
 er ins Menue zurueck."
1220 PRINT '" Am Menue-Ende wird
 die Starta-  dresse,und der fre
ie Speicher-  platz angezeigt."
1280 REM ************************
1290 REM Unterprogramm Z 8100
1300 GO SUB 8100
1320 IF a$=CHR$ 106 THEN GO TO 1
000
1330 IF a$=CHR$ 110 THEN GO TO 9
000
1340 REM ************************
1990 STOP
2000 CLS : REM Programm 2
2990 STOP
3000 CLS : REM Programm 3
3990 STOP
4000 CLS : REM Programm 4
4990 STOP
5000 CLS : REM Programm 5
5990 STOP
6000 CLS : REM Programm 6
6990 STOP
7000 CLS : REM Programm 7
7990 STOP
8000 CLS : REM Unterprogramme
8010 PRINT '"   Waehlen Sie Ihr
Programm und   druecken Sie die
entsprechende    Taste"
8020 RETURN
8050 INPUT "wollen Sie eine Kopi
e ?(j/n)";a$
8060 IF NOT a$=CHR$ 106 AND NOT
a$=CHR$ 110 THEN GO TO 8050
8070 IF a$=CHR$ 106 THEN COPY
8090 RETURN
8100 INPUT "wollen Sie weiterrec
hnen ?(j/n)";a$
8110 IF NOT a$=CHR$ 106 AND NOT
a$=CHR$ 110 THEN GO TO 8100
8120 RETURN
8990 STOP
9000 CLS : REM menue
9050 PRINT 'TAB 8;"Menue  PROGRA
MMNAME"
9100 GO SUB 8010
9110 PRINT '"    (1)= Programm"
9120 PRINT "    (2)= Programm"
9130 PRINT "    (3)= Programm"
9140 PRINT "    (4)= Programm"
9150 PRINT "    (5)= Programm"
9160 PRINT "    (6)= Programm"
9170 PRINT "    (7)= Programm"
9180 PRINT "    (8)= Programm"
9190 PRINT "    (9)= Programm"
9200 PRINT "    (0)= Programm"
9220 GO SUB 9950
9230 GO SUB 9970
9250 INPUT "waehle Programm Nr."
;a$
9260 IF a$<CHR$ 48 OR a$>CHR$ 57
 THEN PRINT 'TAB 10;"falsche Ein
gabe"
9270 FOR i=1 TO 200: NEXT i
9280 IF a$<CHR$ 48 OR a$>CHR$ 57
 THEN GO TO 9000
9310 IF a$="1" THEN GO TO 1000
9320 IF a$="2" THEN GO TO 2000
9330 IF a$="3" THEN GO TO 3000
9340 IF a$="4" THEN GO TO 4000
9350 IF a$="5" THEN GO TO 5000
9360 IF a$="6" THEN GO TO 6000
9370 IF a$="7" THEN GO TO 7000
9380 IF a$="8" THEN GO TO 9000
9390 IF a$="9" THEN GO TO 9000
9400 IF a$="0" THEN GO TO 9000
9410 PRINT 'TAB 10;"falsche Ein
gabe": FOR i=1 TO 250: NEXT i: GO
 TO 9000
9950 PRINT 'TAB 8;" Anfangsadres
se = ";TAB 14;PEEK 23635+256*PEE
K 23636
9960 RETURN
9970 PRINT 'TAB 9;"noch ";: PRIN
T 65535-USR 7962;" Bit FREI"
9980 RETURN
9990 STOP
9999 STOP
```

jenach Bedarf aendere ich mir dann ZEILEN oder Programmteile fuer meine Zwecke.

tschuess Euer DIETER

Gesundheitsrisiken im Büroalltag -

Mit einfachen Tricks dem Computerstreß ein Schnippchen schlagen

Die meisten Arbeitsplätze, die heute mit Computern ausgerüstet sind, wurden nicht nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet. Lärmbelästigung, strahlende Monitore und Einatmen von Giften, die zu Gesundheitsschäden führen können, setzen viele PC-Benutzer in Alarmbereitschaft. Das Mikrocomputer-Magazin CHIP hat für seine Juli-Ausgabe recherchiert, wie sich PC-Anwender mit einfachen Maßnahmen vor Gefährdungen am Arbeitsplatz schützen können.

Die Gesundheitsrisiken im Büroalltag sind vielfältig. Laut einer Umfrage der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen halten 43,2 % der Frankfurter Angestellten den Bürolärm von Telefaxen, Druckern, Telefonen und Kopierern für unangenehm. Laserdrucker geben Ozon ab, das Augen und Schleimhautreizungen hervorrufen kann. CHIP empfiehlt daher, Laserdrucker an einen gut belüfteten Platz zu stellen, um eine Ozonbelastung zu vermeiden. Um den Lärm im Büro zu reduzieren, sollte schon beim Kauf auf leise Geräte geachtet und für Drucker und Kopierer möglichst ein Standort in separaten Räumen gewählt werden.

Selbst erstklassige Bildschirme können nicht verhindern, daß Bildschirmarbeit häufig zu Verspannungen der Augen- und Gesichtsmuskulatur führt. Einfache Augen- und Lockerungsübungen erzielen hier deutliche Erleichterung.

Häufigere und kürzere Pausen sind wirkungsvoll, wenn die Augen geschont werden sollen. "Konturenwandern", d.h. den Blick ab und zu auf einen weit entfernten Gegenstand richten, beugt Kurzsichtigkeit vor, da der Vorgang der Entfernungsanpassung trainiert wird. Isometrische Dehnübungen kräftigen und entspannen die Nackenmuskulatur.

Ergonomische Bildschirme am Arbeitsplatz sind wichtig, um Gesundheitsschäden bei den PC Benutzern zu vermeiden. Ein qualitativ hochwertiger Monitor sollte strahlungsarm sein, mindestens 70 Hz Vertikalfrequenz aufweisen, über eine entspiegelte Oberfläche, guten Farbkontrast und mechanische Verstellbarkeit verfügen. Als Empfehlungen für die Strahlenschutzwerte gelten die Richtlinien des schwedischen National Council for Meterology and Testing (MPR). CHIP empfiehlt, beim Kauf eines monitors auf ein entsprechendes Gütesiegel zu achten. Doch Vorsicht: Viele Geräte erfüllen nur die MPR 1 von 1987, die aktuellen Richtlinien von 1991 heißen MPR 2.

Weitere Informationen: Dr. Gerald 0. Dick, CHIP-Chefredaktion/ Redaktionsdirektor Computerfachmagazine, Tel. 089/51493-0 oder HENSCHEL + STINNES Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH Tel. 089/474010 Neue Adresse ab 01.07.1992: Mauerkircherstr. 8, 8000 München 80, Tel. 089/9828891 Tel.: 0 89/47 40 1 0

On the Road ----------Notebook Drucker von Citizen jetzt mit Autoadapter

Der tragbare DIN A4 Drucker Citizen PN48 kann ab sofort auch im Auto drucken. Ein Autoadapter zum Preis von rund 54 Mark inkl. MwSt. macht's möglich. Der Anschluß erfolgt an den Zigarettenanzünder.

Zusammen mit einem Laptop oder Notebook wird der PN48 zum idealen Reisebegleiter. Der Druckzwerg druckt auf Normalpapier 52 cps im Schönschriftmode, dabei läßt sich die Druckqualität durchaus mit dem Ausdruck von Laserdruckern messen. Text- und Grafikausdrucke lassen sich auf einer Seite kombinieren, ohne daß sich die Druckgeschwindigkeit verringert. Hinsichtlich der Geräuschentwicklung profitieren Anwender und Zimmernachbarn von der Non-Impact-Technologie, die Citizen bei seinem kleinen Drucker einsetzt. Die Geräuschentwicklung beim Drucken liegt bei rücksichtsvollen 46 dB(A), also zu später Stunde im Hotelzimmer durchaus vertretbar.

Der PN48 paßt mit seinen 29,7 cm (B), 5 cm (H), 9 cm (T) und einem Gewicht von nur 1,17 kg (inklusive Batterie) in jede Aktentasche. Vier Emulationen stehen zur Verfügung: Citizen, Epson LQ500/850, IBM Proprinter X24 und NEC (teilweise). Die serienmäßige Schnittstelle ist parallel. Zwei Schriften sind resident CTZ Times Roman und CTZ Courier, die sich in Größe und Druckstil variieren lassen. Der PN48 bedruckt Normalpapier in Stärken von 0,06 mm bis 0,23 mm und Folien, zum Beispiel für die Präsentation unterwegs. Der PN48 kostet 1.098 Mark inkl. MwSt. und ist mit einer Zwei-Jahres-Garantie über die Citizen Distributoren Actebis in Soest, Synelec in München und TriDis in Garching zu beziehen.

Weitere Information erhalten Sie von: Citizen Computer Peripherals GmbH, Hanns-Braun-Str. 50, 8056 Neufahrn, Telefon +49+8165/61091, Telefax +49+8165/62509

HP PaintJet XL300 PS - Farbprofi mit PostScript Level 2

Der Farbdrucker HP PaintJet XL300, eine Weiterentwicklung der PaintJet XL-Serie von Hewlett Packard, wird jetzt von der MACROTRON AG mit PostScript Level 2 angeboten. Der HP PaintJet XL300 zeichnet sich vor allem durch seine Druckqualität von 300 dpi in Farbe aus. Er unterstützt HP-PCL 5C, HP-GL/2, Windows 3.1 bzw. AppleTalk, ist netzwerkfähig und mit einem 2 MB Speicher ausgerüstet, der auf 18 MB erweitert werden kann. Der Farbdrucker kann angesteuerte Schnittstellen und die Druckersprache der ankommenden Datei automatisch erkennen, was besonders bei Mehrplatzanwendungen zweckmäßig ist. Er verarbeitet sowohl Normal- und Speziallpapier als auch Folien in den Formaten DIN A4/DIN A3.

Die jetzt verfügbare PostScript Level 2-Option bringt weitere Verbesserungen für den HP PaintJet XL300 mit sich. Durch ATM erfolgt das Laden und der Aufbau der Schriftsätze erheblich schneller. Farbeni werden unabhängig vom Gerät gleichbleibend wiedergegeben. Formulare und Füllroutinen (Patterns) werden im CACHE abgelegt und sind so jederzeit schnell abrufbar. Daten werden komprimiert gespeichert und übertragen. Ein verbesserter Halbton-Algorithmus schwächt den Moiré-Effekt ab und erzielt eine hochwertige Farbseparation unter Anwendung der allgemein gebräuchlichen Richtlinien. PostScript Level 2 steigert außerdem die Verarbeitungsgeschwindigkeit des neuen Farbdruckers.

Der HP PaintJet XL300 PS ist voll HP LaserJet III-kompatibel und genießt somit eine breite Softwareunterstützung. Er ist bei der MACROTRON AG zum Endkundenpreis von 10.900,-- DM zzgl. MwSt. erhältlich. Der Preis für den PostScript Update für den HP PaintJet XL3OO inkl. 4 MB beträgt 2.950,-- DM zzgl. MwSt.

MACROTON Aktiengesellschaft für Datenerfassungssysteme, Stahlgruberring 28, 8000 München 82, Telefon 089/4208-0, Telefax 089/423679

Vertrieb in Österreich über: MACROTRON GmbH, Laudongasse 29-31, A-1080 Wien, Tel. 0043-1-4 08 15 43-33, Fax. 0043-1-4 08 15 45

Computer-Crash im Jahr 2000 ?

Mit Software Recycling der Computer-Katastrophe vorbeugen

Einen bisher einmaligen Computer-Crash wird es am 31. Dezember 1999, Punkt 24:00 Uhr geben, so die Prognosen von Experten. Der Grund für diesen bisher nie dagewesenen Ausfall von Großrechnern liegt darin, daß viele Unternehmen noch Programme verwenden, die aus den 70er Jahren stammen und die Jahreszahl 2000 nicht verarbeiten können. Wie man der Katastrophe vorbeugen kann, berichtet das Mikrocomputer-Magazin CHIP in seiner September-Ausgabe.

Viele Software-Programme, die 15 bis 20 Jahre alt sind, wurden nicht dokumentiert und häufig sind die Quellcodes vernichtet worden. Eine Möglichkeit, die alte Software wieder auf den neuesten Stand zu bringen, ist das Software Reengineering. Deutsche Forscher unter Leitung von Prof. Karl Kurbel, Münster, arbeiten seit Anfang diesen Jahres an einem derartigen Projekt. Das Reengineering, eine Art "Verjüngungskur" für die Software, ermöglicht es, das Wissen um betriebsspezifische Gegebenheiten und Sonderfälle der alten Software zu erhalten. Dabei wird zunächst das alte Programm analysiert und anschließend geprüft, was verändert werden muß, um die Software zu aktualisieren.

So kann es vielfach genügen, die alte Software derart anzupassen, daß sie mit der modernen Rechnerwelt zusammenpaßt. Es gibt natürlich auch Fälle, in denen sich eine Verjüngung der Software aus Kostengründen nicht lohnt. Hier bleibt dem Anwender nur die Möglichkeit, das alte System vollständig durch ein marktgängiges zu ersetzen, so Prof. Karl Kurbel.

Weitere Informationen: Dr. Gerald O. Dick,

CHIP Chefredakteur, Redaktionsdirktor Computerfachmagazine, Tel 089/51493-0 oder HENSCHEL + STINNES Agentur für Öffentlichkeitsarbeit Tel. 089/9828891

Tintenstrahldrucker IBM 4070 bei REIN

Weil der IBM 4070 nur sehr kleine Maße besitzt, findet er auf jedem Schreibtisch noch Platz. Dabei ist der Tintenstrahldrucker mit sieben eingebauten Schriften als Universal-Printer für Text- und Grafikausgaben konzipiert. Zu beziehen ist er ab sofort bei REIN Elektronik in Nettetal. Die Druckgeschwindigkeit in Korrespondenzqualität liegt bei 83 Zeichen pro Sekunde, in Listenqualität können 110 Zeichen/Sekunde erreicht werden. Die Grafikauflösung erreicht 360 x 360 Pixel pro Zoll und damit eine Wiedergabe in Laserdrucker-Qualität. Durch eingebaute Emulationen IBM Pro-Printer, Epson LQ 859 und Canon BJ20 kann dieser Drucker ohne Probleme mit jedem Anwendungsprogramm benutzt werden. Sein geringes Gewicht macht den IBM 4070 jederzeit transportabel. Im übrigen ist er leise im Betrieb. Neben Normalpapier ist der Tintenstrahldrucker in der Lage, Briefumschläge und Transparentfolien zu verarbeiten. Mit dem Einbau eines zusätzlich erhältlichen Akkus ist selbst ein netzunabhängiges Betreiben möglich. Der IBM 4070 besitzt ein Jahr Garantie und ist mit EVK 990 Mark (exkl. MWST.) angegeben.

Weitere Informationen bei REIN Elektronik in Nettetal. Tel.: 02153 / 733-0.

Mobiler Drucker mit Laserqualität

Erst ein Drucker rundet die gewonnene Mobilität eines Notebooks oder eines Laptops ab. Mit dem portablen Printer IBM 5183 kommt jetzt ein idealer Reisebegleiter auf den Markt. Die geringen Abmaße und das geringe Gewicht inklusive Akku - von etwas mehr als einem Kilogramm machen ihn handlich und tragbar, er paßt in jeden Aktenkoffer. Die Druckqualität überzeugt den Anwender jedoch erst richtig. Der Thermotransfer-Drucker IBM 5183 schafft bei einer Auflösung von 360 x 360 dpi Laserdruck-Qualität. Zu beziehen ist er ab sofort bei REIN Elektronik in Nettetal. Mit einer Geschwindigkeit von 53 Zeichen in der Sekunde kann er sich durchaus sehen lassen. Der im Lieferumfang enthaltene Akku ermöglicht das Drucken von rund 20 Seiten - netzunabhängig. Der IBM 5183 bedruckt im übrigen Normalpapier und Transparentfolien. Ein Jahr Garantie auf das Gerät sind selbstverständlich. Der Preis liegt bei EVK 890 Mark (exkl. MWSt.)

Weitere Informationen bei REIN Elektronik in Nettetal. Tel.: 02153 / 733-0.

Mehr als nur Standard: AMD stellt neue SCSI-Controller vor

Von AMD sind mit den Bausteinen Am53C94 und Am53C96 die ersten Mitglieder einer neuen Familie von SCSI (Small Computer System Interface)-Controllern bereits in Stückzahlen erhältlich. Durch den Einsatz eines SCSI-Controllers kann die Computer-CPU mit mehreren, verschiedenen Peripheriegeräten, wie Festplatten-Laufwerken, CD-ROMs, Bandlaufwerken oder Scannern über eine gemeinsame Schnittstelle kommunizieren. Nach Angaben des Marktforschungs-Unternehmens Dataquest wurden 1991 mehr als 17 Millionen SCSI-Chips verkauft. Dieser Markt soll bis 1994 jährlich um etwa 30 % wachsen.

Die SCSI-Controller von AMD sind nicht nur anschlußkompatibel zu den Industriestandard-Bausteinen 53C94 und 53C96, sondern bieten darüber hinaus auch die patentierte "Glitch-Eater"-Schaltung. Mit dieser speziellen Schaltungstechnik werden durch Rauschen bedingte Fehler vermieden und damit die Zuverlässigkeit des Systems erhöht. Die neuen SCSI-Controller haben ein vollstatisches Design und werden in einem CMOS-Prozeß mit Submikron-Strukturen gefertigt. Für den Entwurf von SCSI-Motherboards, Einschubkarten oder auch Peripheriegeräten steht für die Controller ein kompletter Satz von SCSI-Entwicklungswerkzeugen zur Verfügung.

Um den Host zu entlasten, wurden gängige SCSI-Funktionen in die Hardware implementiert: Die Controller Am53C94 und Am53C96 reduzieren den Protokoll-Aufwand, indem sie die erforderlichen Sequenzen bereits nach einem einzigen Steuerbefehl durch den Host ausführen. Beide Controller unterstützen den SCSI-2-Standard mit den Disconnect/Reconnect- und Commandqueuing-Eigenschaften.

Ein weiteres Merkmal der SCSI-Controller Am53C94/Am53C96 ist die flexible Drei-Bus-Architektur: Neben dem 8-bit-SCSI-Bus ist auch ein 16-bit-DMA-Interface mit Parität und ein 8-bit-Host-Daten-Interface integriert. Für den direkten Anschluß an einen unsymmetrischen (single-ended) SCSI-Bus verfügen beide Controller über 48-mA-Ausgangstreiber. Der Am53C96 unterstützt auch eine differentielle SCSI-Implementierung.

Während der Am53C94 im 84poligen PLCC erhältlich ist, kommt der Am53C96 im 100poligen PQFP auf den Markt.

Advanced Micro Devices ist der fünftgrößte US-Halbleiter-Hersteller. Die Firma bietet hochleistungsfähige, zum Großteil in CMOS-Technik gefertigte Schaltungslösungen für Kommunikations-, Computer- und Industrie-Anwendungen. Zu den Produkten zählen insbesondere Mikroprozessoren und die entsprechenden Peripherieschaltungen, Speicher, Netzwerk- und Kommunikations-Bausteine, Schaltungen für die Bürokommunikation und die Telekommunikation und die programmierbare Logik. Das weltweit tätige Unternehmen verfügt über Fertigungsstätten in den USA, Europa und in Fernost.

Informationen: Advanced Micro Devices GmbH, Rosenheimer Str. 143 b, Tel.: (0 89) 41 14 -0, Fax: (0 89) 40 64 90

Allgemeiner Hinweis: Produktnamen werden in dieser Publikation nur zur Identifizierung des betreffenden Produktes genannt. Die Namen können warenzeichenrechtlich geschützt sein. GLITCH EATER ist ein Warenzeichen der Advanced Micro Devices.

Hotline für Kunden

Ab 1. August 1992 gibt es die Citizen Computer Peripherals GmbH Hotline, die unter der Rufnummer +8165/65091 zu erreichen ist. Hier haben Endverbraucher, SuperDealer und Distributoren eine direkte Anlaufstelle für alle technischen Belange. Auch Informationen über die aktuelle Citizen Produktpalette und Citizen Händleradressen sind hier abzufragen, die Hotline ist von Montag bis Freitag von 8.30 h bis 13.00 h und 14.00 h bis 17.00 h besetzt.

Citizen Händlernetz hat 150 SuperDealer

Auch die Händlerunterstützung und -beratung wird verstärkt. Um die mehr als 150 deutschen Citizen SuperDealer, kümmern sich ab 1. Juli zwei CCP Mitarbeiter. Thomas Golinske ist für die SuperDealer in Nord- und Ostdeutschland zuständig, Regina Stühmer ist Vertriebsbeauftragte für die Postleitzahlbereiche 6,7,8 und die Schweiz. Regina Stühmer (28 Jahre) ist seit Gründung der Citizen Computer Peripherals GmbH als Assistant Sales/Administration und Administration Manager an Bord und blickt auf eine sechsjährige Berufserfahrung in der Computer-Industrie, bei einem IBM-Wiederverkäufer und Synelec Datensysteme GmbH zurück.

Umzug in neue Büroräume

Die in England ansässige Citizen Europe Limited ist umgezogen und ist seit Ende Juni 1992 unter folgender Anschrift erreichbar:

Citizen House 11 Waterside Drive Langley Business Park Langley, Berkshire SL3 6EZ Telefon: 0044 - 753 - 584111 Telefax: 0044 - 753 - 582442

Weitere Informationen erhalten Sie von:

CITIZEN COMPUTER PERIPHERALS GmbH Hanns-Braun-Str. 50 D-8056 Neufahrn b. München Telefon: +49+8165/ 61091 Telefax: +49+8165/62509

WECHSELPLATTEN-LAUFWERK MIT GESTEIGERTER ZUVERLÄSSIGKEIT UND HÖHERER GESCHWINDIGKEIT

SyQuest Technology kündigt an, daß die Zuverlässigkeit für das Laufwerk SQ5110 nochmals um ein Drittel gesteigert werden konnte. Das 5,25-Zoll-Laufwerk SQ5110 mit Wechselplatten-Technik hat eine Speicherkapazität von 88 MByte. Mit den Funktionen "Aggressive Read" und "Read/Look-ahead" konnte die effektive Zugriffszeit auf nur noch 9 ms gesenkt werden, was das SQ5110 zum schnellsten verfügbaren Laufwerk in Wechselplatten-Technik macht.

Die weiter verbesserte Zuverlässigkeit ist eine Folge der gewonnenen Erfahrungen aus einer installierten Basis von mehr als 600000 5,25-Zoll-Laufwerken und mehr als drei Millionen Kassetten im weltweiten

Einsatz. Auf Grundlage der gewonnenen Feld-Daten wurde eine Mean-Time-Between-Failure-Rate (MTBF) von 80000 Stunden ermittelt. Die zugehörige 88-MByte-Kassette SQ800 hat außerdem eine durchschnittliche Lebensdauer von mehr als 15 Jahren.

Das Pufferspeicher-Management von SyQuest stellt einen Read/Look-ahead-Puffer von 32 K zur Verfügung. Auf diese Weise läd das Laufwerk beim Lesen automatisch zusätzliche Sektoren. Wenn nun von der CPU sequentielle Files angefordert werden, kann die Zugriffszeit auf nur wenige Millisekunden gesenkt werden.

Auf Basis von drei verschiedenen FWB-Benchmark-Tests konnte SyQuest für die SQ5110-Laufwerke in bezug auf 1992 folgende Verbesserungen dokumentieren: Die Lese/Schreib-Transaktion, als Maß für die Caching-Effizienz wurde um den Faktor 7 gesteigert. Die Rate für den Dauertransfer wurde um 11 % und die durchschnittliche Positionierungszeit um 8 % verbessert. Die Steigerung der synchronen Transferrate für das SQ5110, das von Macintosh Quadra und einer Anzahl von weiteren SCSI-Karten unterstützt wird, ist besonders wichtig für Grafik-Entwickler, DTP- und Multimedia-Anwender, die mit besonders umfangreichen Dateien arbeiten.

SyQuest Technology ist der führende Anbieter von Winchester-Laufwerken mit Wechselplatten-Kassetten-Technik. Die Firma wurde 1982 gegründet und hat im weltweiten Markt der Wechselplatten-Laufwerke einen Marktanteil von mehr als 90 % erreicht. Die Wechselplatten-Technik wird für Apple-, MS-DOS und SunOS-Plattformen angeboten. Der Firmensitz ist in Fremont, Kalifornien, und man unterhält Fertigungsanlagen in Fremont und Singapur. Weitere Niederlassungen sind in Florida, Colorado und Europa. SyQuest beschäftigt weltweit mehr als 1000 Mitarbeiter.

Spezifikationen für das Laufwerk SQ5110:

Schnittstelle SCSI II Kapazität 88,80 MByte

Positionierungs-Zeiten Spur-zu-Spur 8 ms Durchschnitt 20 ms Maximal 42 ms Eff. Zugriffszeit 9 ms Durchschnittl. Verzögerung 9,32 ms

Datentransfer-Rate Asynchron 1,25 MB/s Synchron 4,0 MB/s

Start-Zeit (Spin-up) 17 s Stopp-Zeit (Spin-down) 10 s Interleave 1:1 Puffer-Größe 32 K MTBF (P.O.H.) 80 000 h Lese-kompatibel mit SQ555/400

SyQuest Technology GmbH, PF 1233, Blumenstr. 20, D-7982 Baindt/Ravensburg, Tel. 49+(0)7502-4954, Fax 49+(0)7502-2332, HRB Ravensburg 1204, GF. Bernhard Schuh

---

Borland reagiert auf Entscheidung im Rechtsstreit Lotus gegen Borland

Borland liefert Quattro Pro 4.0 ohne Lotus 1-2-3 kompatible Menüs aus.

Auf eine Entscheidung eines Bezirksgerichts in Boston, Massachusetts, zum Prozeß Lotus Corporation gegen Borland International Inc. reagierte Borland sofort. Das Softwareunternehmen aus Scotts Valley, Kalifornien, liefert seit Montag, dem 3. August, die neuen Versionen der sehr erfolgreichen Tabellenkalkulation Quattro Pro 4.0 ohne das Lotus 1-2-3 kompatible Menü-System aus.

Der Rechtsstreit Grund des Rechtsstreits ist Lotus' Klage, Borland kopiere unrechtmäßig das Menü-System von Lotus 1-2-3. Das Bostoner Gericht lehnte Borlands Bemühungen um ein Schnellverfahren ab und setzte einen Prozeßtermin für den 2. November 1992 an. Spencer Leyton, Borlands Vizepräsident des Bereichs Business Development, sagte dazu: "Wir sind zwar über die Entscheidung enttäuscht, waren aber darauf vorbereitet. Experten sind schon lange davon ausgegangen, daß dieser Fall von einem Berufungsgericht entschieden wird." Leyton setzte fort, man habe auf das Lotus 1-2-3 kompatible Menü-System verzichtet, weil dieses Feature für 90 % aller Quattro Pro 4.0 Anwender unbedeutend geworden sei. Nur noch 10 % nutzen das inzwischen veraltete 1-2-3 Menü-System.

Gemäß der Borland-Philosophie, daß die Menü-Befehlsstrukturen und Programmiersprachen offen und nicht Unternehmensbesitz sein sollen, will Borland wegen der Wichtigkeit für die Benutzer von PC Software dennoch vor Gericht seine Position weiterhin energisch verteidigen.

Borlands neue Version von Quattro Pro 4.0 Obwohl die Entfernung des Lotus 1-2-3 Menü-Systems nicht vom Gericht gefordert wurde, verzichtet Borland in Quattro Pro 4.0 auf dieses optionale Feature, das seit 1990 im Mittelpunkt des von Lotus angestrengten Copy right-Prozesses steht. Dazu bemerkt Stephen Kahn, Vizepräsident der Abteilung Anwendung bei Borland: "Die Funktionalität von Quttro Pro 4.0 ändert sich nicht. Das schließt auch die Kompatibilität von Lotus 1-2-3 Dateien mit ein. Auch wenn die Menüs entfernt worden sind, so laufen Lotus 1-2-3 Makros auch weiterhin unter der Quattro Pro eigenen Oberfläche.

Nichtsdestoweniger wird Borland die Lotus 1-2-3 kompatible Befehlssystemdatei (123.MU) Anwendern von Quattro Pro 4.0 auf Anfrage zum Selbstkostenpreis für Verpackung und Versand zugänglich machen.

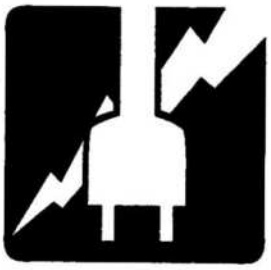
Übrigens werden alle Anwender, die bereits mit Quattro Pro arbeiten, nicht von diesen Maßnahmen betroffen.

Quattro Pro: Das Erfolgsprogramm Seit seiner Markteinführung im Oktober 1989 ist Quattro Pro durch Anwender und Journalisten 45mal weltweit ausgezeichnet und geehrt worden. Ein bei Software noch nicht dagewesener Rekord.

Quattro Pro von Borland unterstreicht diese Erfolge, indem es in von Testlaboratorien durchgeführten Vergleichen andere Tabellenkalkulationen weit hinter sich läßt. So hat das InfoWorld Magazine Quattro Pro in zwei unabhängig voneinander durchgeführten Vergleichstests sowohl am 6. April '92 als auch am 1. Juni '92 deutlich auf Platz 1 gesetzt.

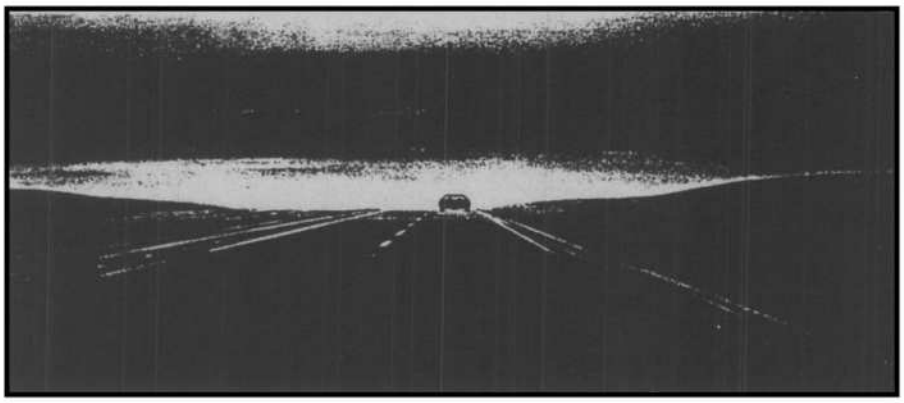
Noch einmal auf den Rechtsstreit angesprochen, fügte Spencer Leyton seinen Aussagen hinzu: "Dieser Gerichtsentscheid macht die Lotus-Produkte nicht besser. Zudem kann keine juristische Maßnahme die Kunden davon abhalten, sich für die bessere Software zu entscheiden."

Für Millionen von Software-Entwicklern und Endanwendern ist Borland führender Anbieter von Software für Anwendungsentwicklung. Als Pionier des Einsatzes von objektorientierter Technologie setzt sich Borland voll und ganz dafür ein, seinen Kunden weltweit die besten Software-Produkte für Datenbank-Management, Programmiersprachen, Entwicklungswerkzeuge, Tabellenkalkulation und Anwendungs-Software zu bieten. Zu Borlands Produkten gehören dBASE, Paradox, Inter-Base, Quattro Pro, Borland C++ und Turbo Pascal. Borland wurde 1983 von Philippe Kahn gegründet und hat seinen Hauptsitz in Scotts Valley, Kalifornien.



URLAUB EINES SPECTRUM-FANS oder NONSENS IN BASIC

Well, user-people, ich muß Euch von meinem letzten Urlaub berichten. Eigentlich erwartet man in dieser Zeit ja ein Programm, das voll abfährt. Aber ich kann Euch sagen: Alles eine einzige Fehlermeldung.
Ich hätt's mir denken können, denn schon bei der Abfahrt ging alles INVERSE. Kaum bin ich mit meiner 200-PS-Hardware auf dem Highway-CIRCLE, sehe ich ein Girl am BORDER stehen, daß meine Augen nur noch TRUE VIDEO signalisieren. Ein phantastischer OUTPUT in der Bluse, die Taille wie ein Leerstring und Beine so lang wie ein 48K-Programm. Dazu Augen in einer INK-Farbe, die mit CYAN nur schlecht wiederzugeben ist, und ein Lächeln so CLEAR, daß mir der ganze Urlaub schon SAVED schien.
Vor Begeisterung bremste ich natürlich viel zu spät, machte den großen RETURN mit qualmenden Reifen und ging gewaltig in die STOP-Taste. Die Kleine steigt ein, geht in PRINT-Position auf den Beifahrersitz und ich auf CONTINUE für den Rest der Reise. Natürlich ging ich bei dem Girl sofort auf ENTER, aber einen Augenblick später mußte ich schon erkennen: NUMBER TOO BIG. Denn kaum SCROLLT meine Hand zum erstenmal in Richtung Knie, da fährt mich die Kleine an, das wäre ja wohl ein TAPE LOADING ERROR, ein INPUT käme überhaupt nicht in Frage und das Fell würde sie mir Bit für Bit über die Ohren ziehen. An der nächsten Kreuzung machte sie den großen Output, und dann habe ich sie nie wieder gesehen.
Na ja, ich bin dann allein nach Süden, und da war erst einmal alles so, wie ich es liebe. Der Himmel am Abend MAGENTA, ein Ristorante CLOSE am Meer, ich mache mein BRIGHT und POKE die erste Flasche Wein in die Kehle.
Aber das Vergnügen dauerte nicht lange. Dann zogen plötzlich GRAPHIKS am Himmel auf, die absolut BLACK waren, ein erster FLASH und dann PLOTtete der Regen nur so auf das Pflaster und hörte eine Woche nicht wieder auf. Für mich gab's nur eins: RETURN und in einem RUN nach Hause.



Ich blieb auf dem Gas stehen, bis die ersten GOTO-Schilder die Heimat andeuteten. Genau POINT Mitternacht war ich zu Hause, und alles hatte sich gegen mich verschworen. Die Türe war CLOSE, meine Alte OVER alle Berge, und als ich mit der Leiter ins offene Schlafzimmerfenster wollte, erlebte ich bei der vorletzten Sprosse einen BREAK (ohne CONT REPEATS), fiel ins Rosenbeet und spürte dort PEEK 65535! Es dauerte einen gewaltigen SPACE, dann kam meine Schwiegermutter nach Hause. Natürlich konnte sie ihren RAND wieder nicht halten und erzählte mir alles, was NEW war im Ort, bis sie schließlich die Haustür aufsperrte.
Na ja, Freunde, und so sitze ich wieder zu Hause vor der Kiste. Und wenn ich mir den ganzen Mist überlege und auf-LISTe, was mir der Spaß gekostet hat, wird mir eines klar: NEXT year bleibe ich hier, und mein größter Urlaubsspaß heißt »Happy programming«.

Richard Raddatz
Pfarrgasse 5

7050 Waiblingen,den 19.09.92

Drucksache !
Sinclair USER-Club
Rolf Knorre
Postfach 20 01 02

W-5600 Wuppertal 2

Hallo Spectrum-Fan's

Habe da einen defeckten Oszilloskope und bräuchte Geld für Reperaturen.

Biete daher folgende Sachen an.Auch Tausch in HARDWARE möglich !

Suche im tausch einige Microdrive-Cartdridges und einen 128 auch defeckte 128er Computer oder nur Platinen.
Sowie ein PLUS D Disketten-Interface.

Anzubieten habe ich mehere generaluberholte Interface I von Sinclair. oder für 70 DM.
Interface I ULA defeckt für 5 DM. UlA schon ausgelötet

Interface I ULA (nur IC) defeckt.Netzwerk geht.RS 232 nur LOAD möglich ! Microdrive nur SAVE möglich !!
für 10 DM. oder tausch gegen kaputes Microdrive !

HF-Modulator Spectrum 48 + für 10 DM.
Spectrum 16 K Platine funktionsfähig !!! Für 50 DM.

Orginal Speichererweiterung 16K auf 48K (32K Speichererweiterung
für 70 DM.
Beide Artikeln zusammen:
Spectrum 48K + Speichererweiterung zusammen 100 DM.

RS 232 Kabel für PC oder Atari oder ?? zu RS 232 von Interface I
für 10 DM. Neuwertig.

Neuerdings habe ich einen Repereraturcomputer.Mit dem kann ich ULA,CPU,RAM's oder HF-Modulator auf Funktion testen.
(16K Spectrum)
Falls jemand einen kaputten Spectrum hat,könnte ich den Rechner günstig reparieren.
Reperaturen sind im tausch gegen Spectrum-Hardware möglich.

Da ich andscheinend der einzigste Spectrum-USER bin,der seine Spectrum-BUS vergolden kann,biete ich nachfolgend an.

Vergolden von Spectrum-BUS	60 DM. (muß den Computer verlöten ---> vergolden---> entlöten.Sonst laufe ich Gefahr daß der Spectrum krepiert !)
Vergolden von Interface I oder Beta-Disk	40 DM.

Vorraussetzung ware,daß ich die Geräte ohne Probleme auseinandernehmen kann !!!

Andere Geräte nach Absprache !
Vergolden ist auch im tausch gegen Hardware möglich.

Was bringt das vergolden ??? Einmal kann der Spetrum weniger kaputt gehen.Das andere mal heben vergoldetete Kontackte mindestens 10 mal langer,als Blei-Zinn Legierungen !!
Reinigungen nur 2 mal im Jahr nötig.Und nicht Monatlich mit zweimaliger Generalreinigung pro Jahr,bei Blei-Zinn Kontackte.
Generalreinigungen beim Gold entfällt !

Gold war immer schon teuer !!
Die sich einen Gold-BUS nicht leisten können,biete ich eine Versilberte Version (verlötet und nicht galvanisch aufgetragen wie beim Gold !!) um den halben Preis an.
Bei den Preisen kommen noch Porto dazu !

Bei einem frisch reparierten Spectrum,wollte ich die RAM's prufen.Beta-Disk angesteckt,Stromversorgung ins Beta-Disk eingesteckt.Der Strom blieb im Beta-Disk hängen.Kein Völtchen im Spectrum zu messen ! Kontackte gerubelt und geschrubt ----> danach lief der Spectrum tadelose !

Für die Reperatur meines GOLD Oszilloskope suche ich günstig einen 950 Volt Trafo.Oder ca. 475 Volt oder ca. 240 Volt.
Wie kann ich eine 1N 509 Diode Prüfen ??
Suche ein kaputtes Oszilloskope.

mit freundlichsten Grüßen

Richard